

PREUSSISCHE
HISTORISCHE
KOMMISSION



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

Aspekte der Preußenforschung heute
Neue Perspektiven

Jahrestagung der
Preußischen Historischen Kommission
und des
Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

vom 4. bis 6. November 2021

im Otto-Braun-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin,
Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin

Einladung

Tagungsfolge

Donnerstag, 4. November 2021

14:00 Tagungseröffnung mit Kaffee und feinem Gebäck

Begrüßung: *Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz*
Prof. Dr. Ulrike Höroldt, Berlin

Einführung: *Prof. Dr. Dietmar Grypa, Würzburg*

Sektion I

Leitung: *Dr. Dieter Heckmann, Werder (Havel)*

14:20 Von Tieren und Heiligen - Einführung in die
Spragistik des Deutschen Ordens
Dr. Katharina Kemmer, Würzburg

14:40 Partner, Gegner oder gar kein Faktor? Zur Wahr-
nehmung der Hansestädte im Deutschen Orden
zwischen dem Ersten Thorner Frieden (1411) und
dem Frieden vom Melnosee (1422)
Mats Homann, M.Ed., Hamburg

15:00 Diskussion

15:30 Kaffeepause

Sektion II

Leitung: *PD Dr. Christoph Volkmar, Magdeburg*

16:00 Zwischen lutherischer Orthodoxie und reformierter
Lehranstalt. Die Gründung des Joachimsthalschen
Gymnasiums im Jahr 1607
Dr. Uwe Folwarczny, Berlin

- 16:20 Die „Familienuniversität“ Viadrina am Beispiel der Juristenfakultät
Ines Staats, M.A., Potsdam
- 16:40 Hofstaatsorganisation als persönliche Entscheidungssphäre. Zum Kontroll- und Bestimmungsmonopol des Prinzen August anhand seines Nachlasses im GStA PK
Dr. Anja Bittner, Berlin
- 17:00 „Preußentum“ – Zur Genese eines folgenreichen Begriffs
Dr. des. Daniel Benedikt Stienen, München
- 17:20 Diskussion

Freitag, 5. November 2021

Sektion III

Leitung: *Prof. Dr. Dietmar Grypa, Würzburg*

- 9:00 Die Konsulate des Königreichs Preußen im Osmanischen Reich (1761-1869)
Felix Burkhardt, M.A., Würzburg
- 9:20 Die „Preußische Seehandlung“ und die Konsulate als Zugang zu einer Globalgeschichte Preußens (1772-1848)
Felix Töppel, M.A., Frankfurt/O.
- 9:40 Diskussion
- 10:15 Kaffeepause

Sektion IV

Leitung: *Prof. Dr. Ewald Frie, Tübingen*

- 11:00 Antoni Radziwill auf dem Wiener Kongress
Elias Oppenrieder, B.A., Wien
- 11:20 Otto von Manteuffels Verhältnis zur „deutschen Frage“ während der „Reaktionszeit“
Sebastian Hundt, Jena
- 11:40 Landhäuser im Wandel - lokale Transformationsgeschichten zwischen Brandenburg, Württemberg und dem Rheinland 1880-1930
Christoph Schlemmer, M.A., Tübingen
- 12:00 Diskussion
- 12:30 Mittagspause

Sektion V

Leitung: *Prof. Dr. Hans-Christof Kraus, Passau*

- 14.30 Kurd von Schlözer - Leben eines deutschen Diplomaten in Diensten Bismarcks
Martin Niedermeier, Passau
- 14:50 Das „System Althoff“ und die Katholisch-Theologische Fakultät Münster. Berufungspolitik im Spannungsfeld von Staat und Kirche 1882-1907
Maik Henning Kempe, M.A., Münster
- 15:10 Die Volksnationale Reichsvereinigung, die Deutsch-Hannoversche Partei und die Niedersachsenfrage
Wilke Tepelmann, M.A., Passau

- 15:30 Symbolisches Kapital? Überlegungen zum „Hohenzollern-Charisma“ nach 1918
Dr. Dr. Benjamin Hasselhorn, Würzburg
- 15:50 Diskussion
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00 Mitgliederversammlung der Preußischen Historischen Kommission

Samstag, 6. November 2021

Sektion VI

Leitung: *Prof. Dr. Ulrike Höroldt, Berlin*

- 9:00 Kreditwürdigkeit und Ehre. Wie bewirbt sich ein brandenburgischer Kurfürst bei einem ausländischen Geldgeber?
Irena Kozmanová, Ph.D., Prag
- 9:20 Zwischen Seelsorge, Gelehrtentum und „Staatsdienst“? Zum Rollenbild lutherischer Pfarrer im Berlin des 18. Jahrhunderts
Florian Grumbach, M.A., Darmstadt
- 9:40 Wirtschaftliche Integration in Preußen nach 1815 am Beispiel der Konkurrenz zwischen Stettin und Stralsund beim Seehandel
Dr. des. Anke Seeger, M.Ed., Grevesmühlen
- 10:00 Diskussion
- 10:45 Kaffeepause

Sektion VII

Leitung: *Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz*
Prof. Dr. Monika Wienfort, Berlin

- 11:20 „Ein einiges Deutschland ist keine Erfindung der Revolution, sondern ein tief liegendes Bedürfnis.“ Wilhelm I. und die Deutsche Frage - Plädoyer für eine Neubetrachtung des ersten Hohenzollernkaisers
Jan Markert, M.A., Oldenburg
- 11:40 Krieg als monarchische Legitimierungsstrategie. Wilhelm I. und der deutsch-französische Krieg 1870-1871
Dr. Frank Sterkenburgh, Utrecht
- 12:00 Weibliche Gestaltungsmöglichkeiten im „Feld“ monarchischer Politik: das Beispiel Augusta von Preußen (1811-1890)
Caroline Galm, Freiburg
- 12:20 Das Briefnetzwerk der Kaiserin Augusta (1811-1890)
Susanne Bauer, Dipl.-Kulturwiss., Trier
- 12:40 Diskussion
- 13:30 Schlussworte: *Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz*

Die Preußische Historische Kommission wurde 1977 in Berlin gegründet. Sie steht in enger Verbindung mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und insbesondere mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem. Seit 2006 ist Frank-Lothar Kroll ihr amtierender Vorsitzender.

Aufgabe der Kommission ist die Erforschung der Geschichte des gesamt-preußischen Staates von seinen Anfängen im 12. und 13. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung in seinem jeweiligen territorialen Umfang. Dies soll durch Auswertung der Bestände der Archive Preußischer Kulturbesitz sowie anderer in- und ausländischer Archive, durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit anderen der Preußenforschung dienenden Institutionen und durch Förderung von Forschungsarbeiten geschehen. Der Nachdruck liegt dabei auf dem gesamtstaatlichen Aspekt. Besonderes Interesse finden daher auch die internationalen Beziehungen.

Die Kommission hält satzungsgemäß eine Jahresmitgliederversammlung ab. Die dort gehaltenen Vorträge sind in der Regel auch der Öffentlichkeit zugänglich und werden als Beihefte zur Zeitschrift „Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte“ publiziert.

Weitere Informationen zur Kommission erhalten Sie im Internet unter:

<http://fbpg.de/>

Organisation

Vorsitz

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz

Konzeption und Leitung

Prof. Dr. Dietmar Grypa, Würzburg

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz

Anfragen

Anfragen richten Sie bitte an:

Prof. Dr. Dietmar Grypa

dietmar.grypa@uni-wuerzburg.de

Anmeldung

Aus Planungsgründen wird Ihre Anmeldung bis 31.10.2021 bei Dr. Hendrik Thoß, TU Chemnitz, unter hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de erbeten.